

Grußwort

von

Dr. Birgit Buschmann

Referatsleiterin Wirtschaft und Gleichstellung,
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

zum Abschluss

**der Innovation Labs „Digital, innovativ, agil – Erkenntnisse aus
den Innovation Labs familyNET 4.0“**

am 02. Juli 2019, 10:00 bis 13:30 Uhr
Hospitalhof, Büchsenstraße 33, Stuttgart

Sehr geehrter **Herr Küpper**, (Geschäftsführer Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.),

sehr geehrte **Frau Burghart** (Projektleiterin familyNET 4.0),

sehr geehrte **Frau Gesierich** (Projektleiterin familyNET 4.0),

sehr geehrter **Herr Prof. Pohlman** (Arzt, Neurowissenschaftler und Unternehmer, Zürich),

sehr geehrter **Herr Dr. Schmid-Lossberg** (Partner SKW Schwarz Rechtsanwälte Berlin, Berater Axel Springer SE),

sehr geehrte **Frau Fuggis-Hahn** (Boehringer Ingelheim Corporate Center GmbH, Biberach),

sehr geehrte **Frau Kaiser**, (Gründerin und CEO tandememploy, Berlin),

sehr geehrte **Frau Flüter-Hoffmann**, (Institut der deutschen Wirtschaft Köln),

sehr geehrter **Herr Dr. Stettes**, (Institut der deutschen Wirtschaft Köln),

meine sehr geehrten **Damen und Herren**,

ich begrüße Sie sehr herzlich zum heutigen **Abschluss der Innovation Labs** im Rahmen unseres Modellprojekts „familyNET 4.0 – digitales familienbewusstes Unternehmen“ hier im Hospitalhof in Stuttgart.

In den fünf Innovation Labs und Themenveranstaltungen des Modellprojekts familyNET 4.0 haben uns die Themen

- mobiles Arbeiten,
- Führung 4.0 und virtuelle Teams,
- Gesundheit in der digitalen Arbeitswelt,
- lernende Organisationen und lernbereite Beschäftigte sowie
- lebensphasenorientierte Arbeitsmodelle

beschäftigt.

Für Ihre aktive Teilnahme meine Damen und Herren, für Ihre Beiträge und Anregungen in den Innovation Labs bedanke ich mich sehr herzlich bei Ihnen.

Mit der heutigen Veranstaltung wollen wir dies nun Revue passieren lassen.

Wir wollen uns über die Ergebnisse und Erkenntnisse zu den Themen der Innovation Labs austauschen und Ihnen vorstellen, wie Unternehmen in Baden-Württemberg die Digitalisierung und Vereinbarkeit 4.0 umsetzen.

Meine **Damen und Herren**,

die baden-württembergische Wirtschaft steht in einem umfassenden digitalen Transformationsprozess.

Fragt man nach Hemmnissen bei der Digitalisierung, dann stehen ganz vorne: fehlende Fachkräfte und Qualifikationen.

Fachkräftesicherung, Diversität und moderne Unternehmenskulturen sind entscheidende Erfolgsfaktoren für die Transformation der Unternehmen und Kennzeichen der Wirtschaft 4.0.

Wir wollen deshalb mit dem Modellprojekt „familyNET 4.0 – digitales familienbewusstes Unternehmen“ eine wichtige Hilfestellung geben.

Mit dem vom Wirtschaftsministerium mit rund 346.000 Euro geförderten **Modellprojekt „familyNET 4.0 – digitales familienbewusstes Unternehmen“** werden Unternehmen seit 2018 beraten und informiert, wie sie die Digitalisierung für eine familienbewusste und lebensphasenorientierte Personalpolitik sowie eine chancengleiche und moderne Unternehmenskultur nutzen können.

Im Rahmen des Modellprojekts wurden mit den „Innovation Labs“ konkrete Lösungsansätze erarbeitet, die es Unternehmen ermöglichen, die Digitalisierung zur Weiterentwicklung ihrer Personalpolitik zu nutzen und weiterführende Handlungsschritte in die Wege zu leiten.

Meine Damen und Herren,

die Digitalisierung verändert die Lebens- und Arbeitswelt und die Anforderungen an die Beschäftigten.

Es eröffnen sich damit neue Chancen, für neue Tätigkeitsprofile und veränderte Berufsbilder.

Mehr Vielfalt und eine neue, agile Arbeits- und Teamkultur statt hierarchischer Organisationen sind erforderlich.

Hier sehe ich enorme Chancen für eine moderne, offenere Arbeitskultur, die den Menschen mehr gerecht wird:

Sie bietet Vielfalt – in der Zusammenarbeit auf Augenhöhe über Hierarchiestufen hinweg mit einer stärkeren Durchmischung unterschiedlicher Disziplinen sowie von Männern und Frauen, Älteren und Jüngeren und Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

Über den Erfolg unserer Wirtschaft von morgen entscheidet die individuelle und die organisationale Lern- und Veränderungsfähigkeit in den Unternehmen.

Die Unternehmenskultur, die gemeinsamen Werte und das gemeinsame Selbstverständnis sind dabei die wichtigste Ressource erfolgreicher Unternehmen in veränderungsreichen Zeiten.

Meine Damen und Herren,

die Digitalisierung ist ein zentraler Arbeitsschwerpunkt der Landesregierung.

Schließlich ist ihr Gelingen ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. **Baden-Württemberg treibt die Digitalisierung entschlossen voran und investiert in den kommenden Jahren eine Milliarde Euro in den digitalen Wandel.**

Mit „**digital@bw**“ wurde im Sommer 2017 eine landesweite und ressortübergreifende **Digitalisierungsstrategie mit insgesamt über 70 Projekten auf den Weg gebracht.**

Die Themen Arbeit 4.0 und Qualifizierung der Beschäftigten sind mit Blick auf die im Zuge der Digitalisierung sich zum Teil tiefgreifend verändernden Qualifizierungsanforderungen von großer Bedeutung und von branchenübergreifender Relevanz.

Sie nehmen daher innerhalb der ressortübergreifenden Digitalisierungsstrategie digital@bw und der Initiative Wirtschaft 4.0 einen hohen Stellenwert ein.

Ein zentrales Element ist die **Initiative Wirtschaft 4.0**, die gemeinsam mit 36 Partnern aus Unternehmen, Verbänden, Wissenschaft und Kammern im Mai 2017 Jahres gemeinsam gestartet wurde.

Die Initiative Wirtschaft 4.0 umfasst alle Branchen, neben der Industrie sind u.a. auch Handwerk, Handel und die Dienstleistungswirtschaft vertreten. Ziel ist es, eine übergreifende Plattform für die digitale Zusammenarbeit im Land, für die Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten und zum Erfahrungsaustausch zu bieten.

Die teilnehmenden Betriebe des **Modellprojekts „familyNET 4.0 – digitales familienbewusstes Unternehmen“** sehen wir als „**First Mover**“ bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg.

Meine Damen und Herren,

digitale Vereinbarkeitsangebote steigern die Arbeitgeberattraktivität für Beschäftigte aller Altersgruppen:

- junge Beschäftigte empfinden entsprechende Angebote inzwischen als ganz selbstverständlich,
- Eltern sind auf sie angewiesen,
- für ältere Beschäftigte gewinnt das Thema Pflege von Angehörigen an Bedeutung. Digitale Lösungen können erheblich dazu beitragen, die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu verbessern.

Mehr als ein Drittel der Unternehmen und mehr als ein Viertel der Beschäftigten erwarten für die nächsten fünf Jahre **durch den digitalen Wandel Erleichterungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, dies ist ein **Ergebnis des Unternehmensmonitors Familienfreundlichkeit 2016**.

Meine Damen und Herren,
die Digitalisierung ist für Wirtschaft und Gesellschaft gleichzeitig Chance und Herausforderung.

Lassen Sie uns deshalb gemeinsam nach konkreten Strategien suchen und Modelle entwickeln, die Unternehmen im Wettbewerb attraktiv machen, um Fachkräfte zu sichern und eine moderne digitale und chancengerechte Unternehmenskultur zu schaffen, die allen zugute kommt.

Zum Schluss lade ich Sie herzlich ein, sich beim ersten landesweiten Wettbewerb „familyNET 4.0 – Unternehmenskultur in einer digitalen Arbeitswelt“ zu beteiligen.

Gesucht werden Unternehmen, die innovative und nachhaltige Konzepte, Angebote und Maßnahmen für eine moderne Unternehmenskultur 4.0 und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der digitalisierten Arbeitswelt entwickeln und umsetzen.

Die Preisverleihung mit der Auszeichnung „familyNET 4.0 – Unternehmenskultur in einer digitalen Arbeitswelt“ findet am 2. Dezember 2019 in der Sparkassenakademie Stuttgart statt.

Aber nun bin ich gespannt auf die gemeinsamen Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Innovation Labs.

Vielen Dank!